

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2017/009
öffentlich		
Datum 27.02.2017	Aktenzeichen II.6.1/51.15.31	Federführend: Frau Beckmann

Betreff

Betreuung für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Am Schloß

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Sozialausschuss	14.03.2017			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	36515.5318028			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	15.200 €			
Folgekosten:	23.000 €			
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
	Abschlussbericht bis			
X	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

1. Der pädagogische Mittagstisch an der Grundschule Am Schloß wird zum 31.07.2017 eingestellt. Die verbleibenden fünf Kinder werden bis zum 31.07.2018 im Hort Am Schloß zum bisherigen Elternbeitrag betreut.
2. Die Mittagshortgruppe für die 1. und 2. Klassenstufen wird zum 31.07.2017 eingestellt. Die verbleibenden elf Kinder werden vom Hort bis zum 31.07.2018 zum jeweils gültigen Mittagshortbeitrag für die Eltern betreut.
3. Der Hort wird aufgrund des Bedarfes um eine Gruppe mit Dreiviertelbetreuung (12 Uhr bis 15 Uhr) und eine Ganztagsshortgruppe (12 bis 16 Uhr) zum 01.08.2017 erweitert. Der Hort umfasst dann insgesamt vier DV-Gruppen (60 Plätze) und acht Ganztagsgruppen (120 Plätze), zuzüglich der Früh- und Spätbetreuung.
4. Den entsprechenden vertraglichen Veränderungen der Finanzierungsvereinbarung wird zugestimmt.
5. Den Änderungen im Bedarfsplan des Kreises Stormarn wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Mit Beschlussfassung der 7. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes der Stadt Ahrensburg sowie der Vorlage „Betreuung für die Schülerinnen und Schüler der GS Am Schloß“ (Vorlage Nr. 2015/013) wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die nachschulische Betreuung am Standort der Grundschule Am Schloß als Pilotprojekt zusätzlich zu den Hortangeboten zu erarbeiten.

Hintergrund ist zum einen die stetig steigende Nachfrage nach einer nachschulischen Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 1 bis 4. Um dieser Nachfrage Rechnung tragen zu können und in den kommenden Jahren ggf. für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit einer nachschulischen Betreuung anbieten zu können, ist parallel zu dem Betreuungsangebot der Horte ein neues Angebot zu schaffen, das dieses dauerhaft ermöglicht.

Zudem bietet das Land Schleswig-Holstein den Kreisen nach § 18 (2) FAG an, die bisher für Horte vorgesehenen Fördermittel unter bestimmten Voraussetzungen auch an andere nachschulische Angebote zu verteilen. Voraussetzungen sind hier:

- eine verlässliche Betreuung bis mindestens 16:00 Uhr (freitags bis 14:00 Uhr)
- mindestens 18 Stunden in der Woche
- Ferienbetreuung
- Bereitstellung von Mittagessen
- eine Fachkraft für 20 Kinder
- Vernetzung mit Vereinen, Verbänden

Die zuständigen Gremien des Kreises Stormarn haben beschlossen, davon zunächst keinen Gebrauch zu machen.

In den ersten stattgefundenen Gesprächen zwischen dem Träger, Schule und Verwaltung konnte kein Konsens über andere Betreuungsformen gefunden werden. Daraufhin haben der Träger, die Verwaltung und auch die Heimaufsicht nach anderen Möglichkeiten gesucht.

Aufgrund des Neubaus der Grundschule inkl. Horträume hat u. a. auch die Heimaufsicht sich bereiterklärt, einer Erhöhung der Gruppenstärke als „Pilotprojekt“ zuzustimmen. Diese Variante ermöglicht es, bis zu 20 Hortkinder pro Gruppe zu betreuen. Der Träger hat sich dazu bereiterklärt, dass bis zu 2,5 Kindern keine Erhöhung der Personalstunden erfolgt. Sind es mehr als 17,5 Kinder pro Gruppe, wird der Personalschlüssel entsprechend angehoben.

Im jetzigen Schuljahr werden zehn Hortgruppen betrieben. Das wären generell 150 Hortplätze. Durch die Überbelegung bis zu 20 Kindern wären 50 Kinder mehr betreut. Bis zu 25 Kindern werden keine Personalerhöhungen notwendig. Tatsächlich sind jetzt 162 Hortkinder betreut. Das sind zwölf Kinder, die durch die Überbelegung betreut werden.

Für das Schuljahr 2016/2017 wurde ein pädagogischer Mittagstisch (weder OGS noch

Hortangebot, daher zusätzlich zu versichern) aufgrund der großen Nachfrage (23 Anmeldungen) eingeführt. Von den kalkulierten und von den Eltern geforderten Plätzen wurden 13 nach dem Sommer 2016 tatsächlich belegt.

Die letzte Mittagshortgruppe stand den 1. und 2. Klassenstufen zur Verfügung. Zum Sommer bleiben dort elf Kinder.

Neuanmeldungen zum Sommer 2017 liegen nicht vor. Diese Mittagshortgruppe ist daher zum 31.07.2017 einzustellen. Die Kinder werden als zusätzliche Kinder in den anderen Hortgruppen betreut. Der Elternbeitrag für die Mittagshortbetreuung bleibt für diese Kinder bestehen.

Der Hort Am Schloss wird zum 01.08.2017 um eine weitere Dreivierteltagesbetreuung (12 Uhr bis 15 Uhr) und eine Ganztagsbetreuung von (12 Uhr bis 16 Uhr) erweitert. Er betreibt dann insgesamt zwölf Gruppen. Der Neubau der Grundschule Am Schloß wurde für diese Gruppenstärke ausgelegt. Die Gruppenerweiterung wird für sinnvoll erachtet, da eine Gruppenerweiterung zurzeit weiterhin Landes- und Kreisförderung erhält. Die Anzahl der Kinder wird dabei nicht berücksichtigt.

Weitergehender Bedarf ist mit der Überbelegung zu decken.

Von den derzeit 175 Hortkindern werden ca. 36 Kinder die Schule verlassen, bleiben 139 Kinder. Auf der Warteliste stehen derzeit ca. 56 Kinder. Werden alle aufgenommen, sind 195 Hortplätze notwendig. Nach der o. g. Beschlussfassung könnten dann regulär 180 Kinder betreut werden und die verbleibenden von zurzeit fünfzehn Kindern werden als Überbelegung betreut.

Weiterer Zuzug oder Bedarf kann dann ebenfalls durch eine weitere Überbelegung pro Gruppe erfolgen.

Die entsprechenden Veränderungen bedeuten insgesamt 591,94 pädagogische Personalstunden für dieses Hortangebot an der Grundschule Am Schloss.

Der beigefügte Stellen- und Wirtschaftsplan (**Anlage**) endet insgesamt mit einem städtischen Zuschuss in Höhe von 447.000 € jährlich. Anteilig für 2017 ergibt es eine Erhöhung von ca. 15.000 €. Mittel stehen im Haushalt 2017 von insgesamt 508.000 €.

Durch die Ankündigung der Nachzahlung aufgrund der tariflichen Erhöhungen wurde der Ansatz entsprechend erhöht. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel ausreichen.

Der Träger hat sich bereit erklärt, bei nicht ausreichenden Mitteln im städtischen Haushalt dies bis zur Abrechnung 2017 vorzufinanzieren.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:
Wirtschafts- und Stellenplan